

**Zeitschrift:** Landtechnik Schweiz  
**Herausgeber:** Landtechnik Schweiz  
**Band:** 70 (2008)  
**Heft:** 11

**Rubrik:** Hoftechnik

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 03.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Entscheidungskriterien für automatisches Melken

Zu den System-Aufgaben des automatischen Melksystems zählt man

- die Kuherkennung und die Kraftfutterzuteilung,
- das Stimulieren der Melkbereitschaft,
- das Ansetzen des Melkzeuges,
- den Melkvorgang und das Absetzen des Melkzeuges.

Zu weiteren Automatik-Funktionen gehören das Pumpen in den Lagertank, die Regelung der Kühlanlage und die Anlagen-Reinigung. Ganz wichtig sind die automatische Datenerfassung und das angeschlossene Herdenmanagement zur Fütterungs-, Leistungs- und Gesundheitskontrolle und die Auswertung betriebswirtschaftlicher Daten. Moderne Melkroboter ermöglichen auch das individuelle, tierfreundliche Ausmelken der Euterviertel und liefern in zunehmendem Umfang auch viertelindividuelle Qualitätsparameter – wie Milchmenge, Zellzahlen, Leitfähigkeit, Milchfarbe und Pulsation.

Automatische Melksysteme AMS passen gut in die neuen Herdengrößen der wachsenden bäuerlichen Milchviehbetriebe – beispielsweise mit einer Melkbox für 50 bis 70 Milchkühe, oder mit vier Boxen für



Lemmer «Megaline» Melkstand zum Wohlfühlen – Lichtbänder erhellen den Arbeitsplatz.

bis zu 250 Milchkühe. Der Anschaffungspreis von ca. 120 000 Euro für eine AMS mit einer Melkeinheit und die jährlichen Technikkosten sind ungleich höher als die einer üblichen Fischgräten-Melkanlage. Praxisberichte zeigen aber, dass Einspa-

rung bei Gebäudekosten, Steigerung der Milchleistung, Steigerung der Tiergesundheit und vor allem die Einsparung von Arbeitskosten und Arbeitsbelastung die höheren Technikkosten des AMS-Systems mehr als kompensieren können!

## Hersteller: Chancen und Herausforderungen

Als ausschliesslicher Spezialist für automatische Melksysteme im Markt beansprucht der Lely «Astronaut» einen hohen Anteil am zunehmenden Marktvolumen der Melkrobotik und

damit des Melktechnikmarktes insgesamt. Der Weltmarktführer DeLaval ist frühzeitig auf den Zug aufgesprungen und mischt mit seinem «VMS»-System kräftig mit. Lemmer hat sich mit der

System-Erprobung etwas mehr Zeit gelassen, kann aber auf lange Versuchsergebnisse zurückgreifen und ist jetzt mitten in der Einführung des «Merlin». Mit diesem Vorsprung können diese drei sehr unterschiedlichen Anbieter jetzt punkten und die relativ fest gehaltenen Positionen im Melktechnik-Gesamtmarkt verändern. In alphabetischer Reihenfolge werfen wir einen Blick auf die Strategien massgebender Melktechnikanbieter:

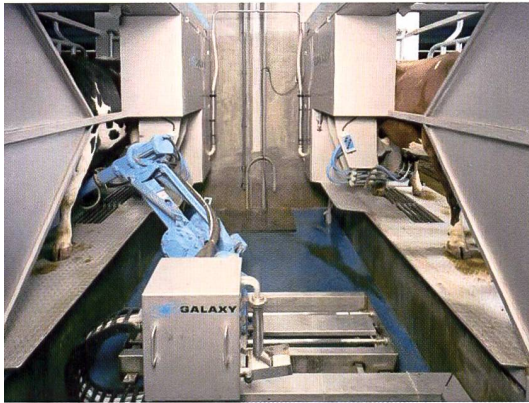
### Boumatic – Melktechnik-Traditionalist

Der in Madison/USA ansässige Melktechnikspezialist unterhält seine europäische Zentrale in Remicourt/Belgien, und ist Anbieter einer Melktechnik-Fullline mit allen gängigen Melkstandsystemen und Kühlanlagen. Die Technik ist in der Schweiz bekannt für robuste Auslegung und Verschleissfestigkeit. Im 2004 übernahm Boumatic den in Europa sehr verbreiteten belgischen



Lely «Voyager» – portioniert automatisch die Weideflächen





Das Insentec 2-Boxen-System mit einem Robotarm ist auch die Grundlage für den neuen Boumatic «ProFlex» Melkroboter.

Hersteller Gascoigne-Melotte. Beide Marken hatten vorher finanzielle Durststrecken durchzustehen und beide Marken waren in der Schweiz bekannt und verbreitet. Unter der Bezeichnung «ProFlex» führt Boumatic jetzt gleichfalls einen Melkroboter mit Doppelbox-System und nur einem Robotarm für zwei Kühe ein, der vom System des niederländischen Insentec-Melkroboters abgeleitet ist. Die Vorstellung ist auf der Agrama geplant.



Die Boumatic Gascoigne Melotte GmbH in Menznau (Meyer Peter) vertreibt und betreut die Melktechnik in der Schweiz, zusammen mit 10 Partnern in der Deutschschweiz und drei Partnern in der Westschweiz.

### DeLaval – Führender Vollsortimenter

DeLaval, Tochter der schwedischen TetraLaval-Gruppe, setzt sich seit 125

Das DeLaval VMS-System mit viertelindividueller Melkzeugabnahme, OCC Zellzahlmessgerät und Milchfluss gesteuerter Kühlung



Jahren «für den Fortschritt in der Milchproduktion» ein und erwirtschaftete im 2007 mit 18 Produktionsstätten, 58 nationalen Verkaufshäusern und 4400 Angestellten einen Jahresumsatz von 850 Mio. Euro. DeLaval schätzt den weltweiten Melktechnik-Marktanteil auf 50%.

DeLaval sieht sich als einzige Firma, die den Milchproduzenten alles aus einer Hand anbieten kann – von der Anlagenplanung über die Melk-, Kühl-, Fütterungs-, Stall- und Entmistungstechnik bis hin zu einem breiten Zubehörprogramm. «Immer wieder auf dem neusten Stand der Technik», diesen Anspruch untermauert der Marktführer mit den letzten Innovationen: «Delpo» ist ein neues «Bluetooth»-Herdenmanagement-System, jetzt auch für den Anbindestall – mit einem Vakuumstabilisierungssystem und mit einem ICAR-anerkannten Milchprobenmessgerät. Ein neuer Melkplatzcontroller beinhaltet eine milchflussgesteuerte Melkeinheit und Anbindung an das Herdenmanagement-System. Der VMS Melkroboter bietet jetzt viertelindividuelle Melkzeugabnahme, OCC Zellzahlmessgerät zur Gesundheitskontrolle. Auch die Intensität der Milchkühlung ist automatisch mit der gemolkenen Milchmenge korreliert.



Die DeLaval AG in Sursee erreicht in der Schweiz mit 65 eigenen Mitarbeitern, mit rund 90 Vertragshändlern und mit 190 Handels-Servicetechnikern einen Marktanteil (geschätzt) von 55% bei Melktechnik und 50% bei Zubehör. 55 VMS-Melkroboter-Einheiten arbeiten heute in Schweizer Melkställen.

### Lely-Pionier der Melkrobotik

Das im 1948 von Cornelius van der Lely gegründete und heute von seinem Sohn Alexander als CEO weiter geführte niederländische Landtechnikunternehmen machte sich einen Ruf als «Ideenschmiede». Mit dem Leitbild «vom Gras bis zum Glas» widmet sich das Unternehmen heute der Grünland- und Milchwirtschaft mit Technik für die Futterwerbung, der Futterbergung mit Aufsammlerpresse, der automatisierten Fütterung, einem innovativen Weidesystem und der Melkrobotik mit freiem Kuhver-



Der Lely Astronaut ist Robotic-Marktführer in der dritten Generation.

kehr. Ausgehend von einem Jahresumsatz von über 300 Mio. Euro im 2007, 50 % Melktechnik, legte Lely im 2008, im sechzigsten Jahr seines Bestehens gleich mehrere Grundsteine für beschleunigtes Wachstum: Der Pressen-Spezialist Welger mit einem Jahresumsatz von rund 60 Mio. Euro wurde zurück übernommen, die transatlantische Allianz mit Vermeer wurde gefestigt, ein Joint-Venture unter dem Namen «Lely Triodor Software» wurde ins Leben gerufen, und ein neu errichtetes Werk in Holland soll die Produktionskapazität von wöchentlich 45 «Astronaut»-Einheiten schrittweise verdoppeln. Der Melktechnik-Lieferumfang geht mittlerweile weit über den Melkroboter hinaus: Integrierte Messeinheiten überprüfen Milchleistung- und Qualität; das Herden-Management T4C steuert und wertet die Ergebnisse aus; «Voyager»-Weidesysteme, «Commodus»-Liegeboxen, «Luna»-Kuhbürsten und «Discovery»-Spaltenroboter dienen dem Kuhkomfort und der Arbeitserleichterung.



Im 2004 ging aus der Lely Suisse GmbH das LelyCenter «Dairy Solutions GmbH» in Ebikon hervor, das mit 10 Spezialisten den Schweizer Markt betreut. Mit 70 «Astronaut»-Einheiten in den Schweizer Milchställen – bis Ende 2008 sollen es 100 Astronauten werden – sieht sich das LelyCenter auch hier als Marktführer im Segment der Melkroboter.



### Lemmer-Fullwood – englisch/deutsche Melktechnik-Allianz

Das Traditionsunternehmen Lemmer hat seinen Stammsitz in Ellesmere/England, sieht sich als Melktechnik-Marktführer in Grossbritannien, arbeitet mit fünf weiteren Produktionsstätten in Belgien, Holland, Irland und Brasilien, und sieht seine Stärken insbesondere bei den mittleren und grossen bäuerlichen Milchherzeugern. Das Programm umfasst alle gängigen Melkanlagen von der Rohmelkanlage bis hin zum automatischem



*Lemmer hat den «Merlin» besonders lange getestet – jetzt ist er auf dem Markt*

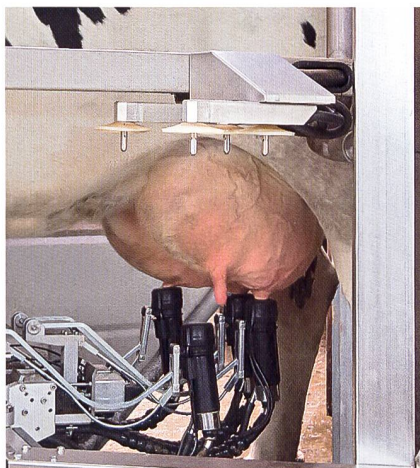
Melksystem «Merlin», Milchkühlanlagen und das Herdenmanagement-System FullExpert – mit Computer-Fütterungsanlagen, Kälberfütterung, Gesundheits- und Qualitätsüberwachung sowie betriebswirtschaftliche Auswertungen. Der landtechnische Unternehmer Friedhelm Lemmer gründete – mit einer Minderheitsbeteiligung von Fullwood – vor 30 Jahren die Lemmer-Fullwood GmbH im rheinischen Lohmar, und zeichnet heute verantwortlich für die Märkte in Deutschland, Schweiz und Österreich, sowie in Polen und Slowenien. Grossen Wert legt Lemmer auf die Wirtschaftlichkeit seiner Anlagen auf den wachsenden Milchviehbetrieben. Lemmer-Fullwood steht seinen landwirtschaftlichen Kunden auch bei der Anlagenfinanzierung zur Seite. Mit grossem persönlichem Einsatz erreichte Lemmer den dritten Rang unter den Melktechnikern in der deutschsprachigen Raum!



Die Lemmer-Fullwood AG in Meierskappel bearbeitet zusammen mit sieben Handels- und Servicepartnern den Schweizer Markt.

### WestfaliaSurge – Traditions-marke mit neuem Gesicht

Im deutschsprachigen Raum hat dieser weltweit zweitgrösste Hersteller von Melk-, Kühl-, Fütterungs- und Herdenmanagement-Technik und Produkten rund um die Milchherzeugung, unter der Markenbezeichnung «Westfalia» eine lange Tradition, die bis zum Jahr 1926 zurückreicht. Das jetzt in einem neuen Technologiepark im westfälischen Bönen angesiedelte Unternehmen gehört seit längerer Zeit zur Gea Group Aktiengesellschaft im Ruhrgebiet, einem Ingenieurunternehmen mit den Schwerpunkten Prozesstechnik und Anlagenbau, mit rund 5,2 Mrd. Jahresumsatz und 19 500 Mitarbeitern (2007). Dabei wurden rund 650 Mio. Euro im Produktbereich der Milchwirtschaft (GEA WestfaliaSurge Melktechnik & GEA Molkereianlagen) erwirtschaftet. Eine Abfolge von strategischen Akquisitionen der letzten 10 Jahre hat zum Wachstum der WestfaliaSurge beigetragen – darunter in den letzten 20 Monaten Kauf des kanadischen Gülletechnik-Herstellers Houle, die Übernahme der weltweiten Lizenz für «Titan»-Melkroboter von Punch Technix, und der Erwerb des Stallausrusters Norbco Inc. in den USA. Diese globale Erweiterung führt zur jetzt bekannt gegebenen Umfirmierung der GEA WestfaliaSurge in «GEA Farm Technologies», mit drei Kompetenzfeldern. Im Geschäftsfeld der Melkroboter steht Westfalia – nach dem Scheitern des Leonardo Melkroboters vor einigen Jahren – mit dem jetzt angebotenen «Titan» Mehrboxensystem vor einer sehr grossen Herausforderung im Markt!



*Mehrboxen-System «Titan» von GEA WestfaliaSurge*



In der Schweiz nimmt die GEA WestfaliaSurge in Ittigen bei Bern den zweiten Rang unter den Melktechnikern ein – mit 20 eigenen Mitarbeitern, 54 Händlern und 200 Spezialisten als Handels- und Servicepartner. Im Segment der Melkroboter ist Westfalia die Nummer 1. Im Bereich der Melkroboter betreut das Unternehmen Kunden mit den Mehr- oder Einboxensystemen von Titan und den ausgereiften Marken Zenith oder Liberty. Als «herausragende Erfolgsfaktoren» nennt das Unternehmen ein hochstehendes Produkt- und Dienstleistungsangebot, ein insgesamt attraktives Preis/Leistungsverhältnis der GEA WestfaliaSurge, sowie den «Investitionsschutz» der dem Kunden durch modular austauschbare Systeme zur Verfügung steht – von der Eimermelkanlage bis hin zum Melkroboter!

### Ausblick

Für den Milchproduzenten ist wichtig zu wissen, dass neben den grossen Melktechnik-Anbietern eine Reihe kleinerer Spezialisten innovative Problemlösungen zur Ergänzung der bekannt starken Vollsortimenter anbieten, beispielsweise die Melkroboter des dänischen Spezialisten SAC Cristensen und des Niederländers Insentec, oder die innovativen Melkzeug-Systeme von Happel, Siliconform und Milkline. Viele neue Lösungen sind auf der kommenden «EuroTier» in Hannover und auf der «Agrama» in Bern zu erwarten. Der grosse Trend geht jedoch hin zu den Komplettanbietern mit ihren dichten Vertriebsnetzen, ihrer Service- und Beratungskompetenz und ihrem Zugriff auf die weltweiten Märkte. Der Melkroboter nimmt weiter Fahrt auf, und das wird auf das zukünftige Kräftemessen im Wettbewerb einen entscheidenden Einfluss haben! ■

**Zu hohe Zellzahl???**

**Ruf an: 079 277 08 84  
www.agritiermed.ch**